



## BUCHBESPRECHUNG

# Ein Brückenschlag zwischen zwei Kulturen

## Kurzgeschichten aus laotischer Sicht

von Anke Timmann

**M**itte der 60er Jahre in Laos. Outhine Bounyavong, ein laotischer Autor, der gerade sein erstes Buch mit Kurzgeschichten veröffentlicht hat, läuft durch Vientiane und legt sein Buch in Hotels, Cafés und Galerien aus, eben dort, wo er seine Leser vermutet. Buchläden gibt es zu der Zeit nur Stück in Vientiane. Letztendlich verkaufen sich etwa 1000 Exemplare, die Hälfte der Auflage.

Frühjahr 2000, fast 40 Jahre später: Die Zahl der Buchläden ist kaum größer geworden. Outhines Frau ist mit ihrer Schwester und Tochter Pou und Outhines Kurzgeschichtensammlung »Mother's beloved« in Vientiane unterwegs. Outhine Bounyavong ist Ende Januar des Jahres verstorben. Sein Buch ist 1999 erschienen. Nun versucht seine Familie Besitzer von Buchläden, Galerien, Hotels und Cafés zu überzeugen, Outhines Buch auszulegen.

»Mother's beloved« enthält 14 seiner Kurzgeschichten. In einer ruhigen, unspektakulären Erzählweise schildert der Autor kleine Begebenheiten des Landes. Durch die exakte Beschreibung von Details und Gedankengängen der Handelnden bringt Outhine dem Leser Laos und seine Menschen mit ihren ganz eigenen Verhaltensweisen näher. In seinen Geschichten benutzt er oft die Ich-Form und erzählt aus der Sicht unterschiedlichster Charaktere: Mal Mann, mal Frau, mal Kind. Aber immer aus laotischer Sicht. Wer sich auf seine treffenden Beschreibungen einlässt, wird ein großes Stück vorankommen, im Verstehen der laotischen Denkweise.

### Ein Spiegel der verschiedenen politischen und historischen Entwicklungen

Die Kurzgeschichten entstanden in verschiedenen Lebensabschnitten Outhines und spiegeln so auch verschiedene politische und historische Entwicklungen in Laos wieder. In der Geschichte »Dic and Daeng«, die Outhine in der kapitalistischen Zeit vor 1975 schrieb, vergleicht er das Verhalten einiger Laoten mit dem futterneidischen Verhalten zweier Hunde. Ein besonders bissiger Vergleich, da Hunde in Laos nicht besonders hoch angesehen sind.

#### Outhine Bounyavong

*Mother's Beloved —  
Stories from Laos.*

Ausgabe S-O-Asien, Silkworm Books, Thailand 1999, 163 Seiten, ISBN 974-7551-04-7

Eine andere Geschichte spielt in der vorrevolutionären laotischen Gesellschaft und beschreibt eine Frau, die bei einem Fest wegen ihrer Armut nur einmal zum Tanz aufgefordert wird und so zum Gespött der Leute wird. Während der »Befreiung« wird sie Distriktleiterin und hat trotz ihrer Armut große Verantwortung. Später trifft sie ihren einzigen Tanzpartner wieder, der auch in der »Befreiungsbewegung« aktiv war. Die spottenden Frauen von damals sind alle geflohen oder in Umerziehungslagern verschwunden.

Auch eine Grenzstreitigkeit mit Thailand 1988 findet in einer Geschichte Erwähnung: Ein Schuster wartet lange Zeit darauf, dass ein fer-

tiges Paar Schuhe abgeholt wird. Er braucht das Geld, um seine Familie zu ernähren. Als er schon anfängt, sich über den dreisten Kunden zu ärgern, kommt dieser als einbeiniger Soldat wieder, um seine Schuhe abzuholen. Aus Mitleid schenkt ihm der Schuster daraufhin die Schuhe. Voller Stolz, dass auch er als kleiner Mann etwas für sein Land tun kann.

»Mother's beloved« ist nicht nur die erste Sammlung laotischer Kurzgeschichten, die in englischer Sprache veröffentlicht wird. Alle Geschichten sowie Erläuterungen und der Abriss über die laotische Literatur sind auch auf laotisch abgedruckt.

Bisher hatten es Laos-Interessierte schwer, laotische Literatur in englischer Sprache zu finden.

Ein zweisprachiges Buch als Brückenschlag zwischen den Kulturen. Schon die Übersetzung des Buches war eine Co-Produktion von Laoten und Nichtlaoten. Die Idee dazu entstand während Outhines Aufenthalt in den USA, wo er zwei Jahre Laotisch an der Universität von Washington unterrichtete.

Der bekannte Autor zeitgenössischer Laotischer Literatur wurde 1942 im Nordwesten des Landes geboren. Er kam schon früh in die Hauptstadt Vientiane, wo die Ausbildungschancen und die Arbeitsmarktlage besser waren. Seine ersten Kurzgeschichten und Prosastücke veröffentlichte er in Zeitungen und Magazinen.

»Mother's beloved« erzählt aber nicht nur von Menschen, sondern warnt gleichzeitig auch vor all zu schneller Veränderung und der gedankenlosen Übernahme neuer ausländischer Gepflogenheiten, die in Laos in den letzten Jahren deutlich zu spüren waren.

Die Rezensentin studiert Thaiistik, Journalistik und Politik an der Universität Hamburg.